

## **Besuch am Windpark Elfershausen in Unterfranken, nördlich von Würzburg, am 9. Juni 2021**

Der Windpark Elfershausen wurde im Frühjahr 2020 errichtet und in Betrieb genommen. Den Weg zum Windpark, bestehend aus drei Windkraftanlagen vom Typ General Electric, Typ GE 5.0 findet man recht leicht.

Auf der Autobahn A7 kommend nimmt man die Ausfahrt Nr. 97, Hammelburg, und fährt auf der Bundesstraße B 287 in Richtung Bad Kissingen. Wenige hundert Meter nach der Autobahnabfahrt auf der B 287 geht es gleich rechts ab in den Ort Machtilshausen. Hier folgt man dem Hauptstraßenverlauf durch den ganzen Ort hindurch. Es geht nach oben und in Richtung Wasserlosen. Oben auf der Höhe zeigen sich dann rechter Hand die drei Windkraftanlagen.



*Ansicht des Windparks Elfershausen von der Verbindungsstraße zwischen Machtilshausen und Wasserlosen.*

Hier kann man das Auto stehen lassen oder auch noch den Feldweg entlang bis zum Waldrand fahren. Hier ist eine „Jagdliche Einrichtung“. Von dort aus geht man am besten zu Fuß in Richtung der ersten Windkraftanlage in Richtung Süden.



*Blick von Norden her auf die WKA 3 des Windparks.*



*GE-Servicetechniker an der Windkraftanlage*

Wir waren bei sonnigem, fast windstillem Wetter vor Ort. An der Windkraftanlage waren zwei Arbeiter der Herstellerfirma GE mit Servicearbeiten beschäftigt. Mit einem Mitarbeiter konnte ich sprechen und er erlaubte mir auch, Bilder vom Inneren der Windkraftanlage zu machen.



*Blick von der Eingangstür ins Innere der WKA.*

Die senkrechten Stangen sind die Zugglieder, welche den Turm mit dem Fundament verbinden und stabilisieren. Ansonsten sind alle wichtigen Bauteile oben in der Gondel verbaut.

Der Servicemonteur versuchte, die Anlage auch bei dem sehr schwachen Wind in Betrieb zu nehmen. Dazu drehte sich die Anlage in den Wind und die drei Flügel drehten sich in die Betriebsstellung. Diese Anlage hat keine Blattspitzenverstellung, sondern es dreht sich der gesamte Flügel um seine eigene Längsachse.

Die Anlage begann sich zu drehen, wie man auch auf dem Video erkannt. Dies war dann auch fast die normale Betriebsgeschwindigkeit. Wegen dem geringen Wind zu dieser Zeit konnte die Anlage aber nicht in den Einspeisebetrieb gehen.

Der Servicetechniker sagte mir, dass sie versuchten, den Generator zu optimieren, damit dieser noch effektiver arbeiten würde. Sie beide seien an dieser Anlage beschäftigt, ein weiteres Team werde heute noch zu einer anderen Anlage in diesem Windpark gehen und dort Arbeiten vornehmen. Der Servicetechniker sagte mir auch, dass die neueren Anlagen ein etwas anderes Getriebe erhalten werden, das noch leiser sein wird als die hier verbauten Getriebe.



*Viel Abstand zwischen Flügel und Mast*

Wie man auf diesem Bild sehr schön sieht, liegt die Rotorachse nicht genau rechtwinklig zur Turmachse, sondern etwas nach oben geneigt. Dadurch haben die Flügel beim vorbeidrehen am Turm einen recht großen Abstand zum Turm, was das frühere, recht markant hörbare Geräusch bei jedem Vorbeigang eines Flügels am Turm, fast komplett beseitigt hat.

Am Tag unseres Besuches hörten wir beim Andrehen der Anlage direkt bei der Anlage fast gar kein Geräusch. Nur das Verstellen der Flügel beim Anfahren und Abbremsen war zu hören.

An der Anlage kamen wir auch mit einem 72-jährigen Jäger ins Gespräch, der schon zum zweiten Mal auf dem Waldweg an uns vorbeigefahren war.

Er sagte uns, dass diese Anlagen wohl noch Prototypen seien, nicht oft laufen und eigentlich alle zwei Wochen Servicepersonal vor Ort ist und an den Anlagen arbeite. „Offensichtlich funktionieren diese noch nicht richtig“ sagte der Jäger. Prinzipiell störten ihn diese Windräder nicht, aber gut finde er diese nicht. Atomkraft sei doch eine gute Sache, die liefere doch saubere Energie. Auf unsere Frage nach der Entsorgung des Atommülls ging er nicht ein. Von Vögeln, welche durch die drei Windräder geschädigt wurden, hat er uns nichts erzählt.



Insgesamt hatten wir vor Ort den Eindruck, dass die GE 5.0 Windkraftanlagen schon sehr groß sind, insgesamt für unsere Anschauung mit dem großen Rotordurchmesser aber auch einen „eleganten Eindruck“ machen, was aber sicher sehr im Auge des Betrachters liegt.

Außerdem laufen diese drei Anlagen aber offensichtlich noch nicht optimal, so dass vom Hersteller GE noch einiges für den richtigen und ertragsreichen Betrieb zu tun ist.

Bei unserer Weiterfahrt in der Röhn sehen wir nach etwa 15 km ein Hinweisschild auf eine Enercon Baustelle. Somit wird dort wohl eine oder auch mehrere Windkraftanlagen von Enercon errichtet. Türme, geschweige denn ganze Anlagen, sehen wir dort allerdings noch nicht. Somit weiß ich auch nicht, welche Leistungsklasse diese Enercon Anlagen haben werden.

### **Anmerkung.**

Nur weil Prokon als möglicher Projektierer in Kraichtal derzeit mit einer GE 5.5 plant, heißt das ja nicht, dass am Ende des Planungsprozesses dann auch GE Anlagen gebaut werden.

Insgesamt haben wir bei unserem Besuch vor Ort einen guten Eindruck von der konkreten Größe der 5 Megawatt-Windkraftanlagen bekommen. Die geführten Gespräche mit dem Techniker von GW und dem Jäger vor Ort sowie unsere Eindrücke sind natürlich nur eine persönliche Momentaufnahme.



*Anhang: Videodatei, Anlage mit drehendem Rotor*

*gez., 20. Juni 2021, Klaus Schestag*